

# KLIMASCHUTZ BEI DER GESUNDHEITSHOLDING

**Adressaten:**  Kommune  Privat  Unternehmen  Mobilität

**Umsetzung:**  kurzfristig  mittelfristig  fortlaufend

**Priorität:**  niedrig  mittel  hoch

## Beschreibung

### (1) Verbundprojekt MEIK (med. Einmalprodukte in der Kreislaufwirtschaft)

Teilnahme der Gesundheitsholding GmbH und der Städtischen Klinikum gGmbH an dem Verbundprojekt MEIK (medizinische Einmalprodukte in der Kreislaufwirtschaft)

Das Ziel des Vorhabens ist es, eine weitgehend klimaneutrale, hochwertige stoffliche Verwertung für medizinische Einmalgebrauchsprodukte mit hohem Kunststoffanteil in Deutschland zu entwickeln, praktisch zu demonstrieren und unter Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsaspekten zu bewerten.

- Erarbeitung eines konsistenten, materialspezifischen Mengenstrombildes von Abfällen des Gesundheitswesens in Deutschland (durch htw Saar, Hochschule Pforzheim, Klinikum Lüneburg).
- Entwicklung und modellhafte Implementierung einer praxisgerechten, prozessintegrierten Erfassungslösung am Anfallort basierend auf einer Prozessanalyse (htw saar, Klinikum Lüneburg) und Getrennterfassung von Medizinprodukten am Anfallort im Krankenhaus sowie der damit verbundenen Logistik (Remondis, Hochschule Pforzheim).
- Ergebnis-Transfer, u. a. mit Blick auf regulatorische Aspekte (Aesculap AG, htw Saar, Hochschule Pforzheim) sowie wirtschaftliche und umweltliche Bewertung (Aesculap AG, Zeiss, Hochschule Pforzheim).
- Ergebnistransfer (alle Partner unter Leitung der Hochschule Pforzheim).

## Handlungsschritte

Ab dem 01.01.2024 startet das Projekt gemeinsam mit der Hochschule Pforzheim. Teilprojekt des Klinikums Lüneburg: Produktstrom und Sicherheitsanalyse

## Erfolgsindikatoren

Hygiene- und Betriebskonzept für die industrielle Anwendung liegt vor und kann als Vorschlag kommuniziert werden

## Transfer der Projektergebnisse

### Klärung der CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale über den MEIK Ansatz

 <b>Träger</b> Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	 <b>Beteiligte</b> Klinikum Lüneburg mit den Bereichen Abfallmanagement, Hygiene, Arbeitssicherheit, Prozessmanagement,	 <b>Zielgruppe</b>
 <b>Erwartete Gesamtkosten</b> Einsatz von Personalkosten im Klinikum Lüneburg in Höhe von 180.000 über 3 Jahre (100 % gefördert über das Projektvorhaben vom BMWK (Ressourceneffizienz im Kontext der Energiewende)	 <b>Klimaschutz-Effekte</b> Verringerung der zur Verbrennung (derzeitiger Verwertungsweg nach dem Stand der Technik) gelangenden Abfälle aus dem Gesundheitswesen durch Recycling und dadurch Minimierung der Verbrennungs-Emissionen und -Abfälle.	 <b>weitere Effekte</b> Erhöhung der Recyclingquote im Medizinbereich durch stoffliche Nutzung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen

## Beschreibung

### (2) Betriebliches Mobilitätskonzept

Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes für das Städtische Klinikum Lüneburg.







## Handlungsschritte

Aufnahme der Daten durch die Nachhaltige Organisationsentwicklung

Erarbeitung eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes durch die Planersocietät Bremen

## Erfolgsindikatoren

Valide Datengrundlage. Fertigstellung des Konzeptes. Die daraus resultierenden Ergebnisse ergeben eine Handlungsmöglichkeit/ Veränderung der An- und Abreise der Mitarbeitenden des Städtischen Klinikums.

 <b>Träger</b> Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	 <b>Beteiligte</b> Serviceplus GmbH Städtisches Klinikum Lüneburg	 <b>Zielgruppe</b> Mitarbeitenden der Service Plus GmbH und des Städtischen Klinikums Lüneburg
 <b>Erwartete Gesamtkosten</b> Das Projekt ist gefördert und dem Städtischen Klinikum entstehen im Rahmen der Konzeptionierung keine zusätzlichen Kosten. Kosten könnten erst nach der Ergebnispräsentation über die resultierenden Maßnahmen entstehen.	 <b>Klimaschutz-Effekte</b> Reduktion des THG-Ausstoßes über eine aus dem Projekt resultierende Veränderung der betrieblichen Mobilität der Mitarbeitenden des Städtischen Klinikums und der Service Plus GmbH.	 <b>weitere Effekte</b> Die Ergebnisse eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes könnte weiteren Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit und ein Instrument sein, um auf den größeren werdenden Fachkraftmangel zu reagieren.

## Beschreibung **(3) Antrag auf Förderung eines Klimaschutzkonzeptes**



Antrag zur Förderung Erstvorhaben Klimaschutzkonzept der Gesundheitsholding Lüneburg

### Handlungsschritte

Die Gesundheitsholding hat einen Antrag zur Förderung eines Klimaschutzmanagers mit Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes gestellt. Voraussichtlicher Start könnte in der ersten Jahreshälfte 2024 sein.

### Erfolgsindikatoren

Positiver Antragsbescheid und damit einhergehende Personalakquise zur Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers. Ein zu erstellendes Klimaschutzkonzept mit daraus resultierenden Maßnahmen. Die Umsetzbarkeit der Maßnahmen und die Akzeptanz der Thematik in der Organisation.

 <b>Träger</b> Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	 <b>Beteiligte</b> Abteilung Nachhaltige Organisationsentwicklung der Gesundheitsholding Lüneburg  Die Gesellschaften der Gesundheitsholding Lüneburg	 <b>Zielgruppe</b> Das zu erstellende Klimaschutzkonzept wird sich an die Gesundheitsholding Lüneburg und Ihre Gesellschaften richten.
 <b>Erwartete Gesamtkosten</b> Das Projekt wird zu 70% gefördert. Die Kosten für die Gesundheitsholding belaufen sich auf 3ß% des Gesamtvorhabens. Das Vorhaben betrifft die Einstellung eines Klimaschutzmanagers über 2 Jahre in der EG 12 des TVöD. Zusätzlich wird die Einbeziehung externer Berater und Prozessmanager gefördert.	 <b>Klimaschutz-Effekte</b> Durch die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch den Klimaschutzmanager wird ein Maßnahmenplan entwickelt, der sich positiv auf das Klima auswirken wird. Im Rahmen des Konzeptes wird unter anderem auch eine THG Bilanz erstellt. So können wir über Kennzahlen den Klimaschutz Effekt der Gesundheitsholding messbar machen.	 <b>weitere Effekte</b> Über den Klimamanager wird das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt stärker in der Gesundheitsholding bearbeitet und bekommt eine stärkere Bedeutung in der Organisationsstrategie. Zusätzlich ist das zu erstellende Klimaschutzkonzept eine Vorarbeit für den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation.

## Beschreibung **(4) Business Bike und StadtRad**







Zur Unterstützung der betrieblichen Gesundheitsfürsorge und der Energiewende möchte die Gesundheitsholding die Angebote Business Bike und StadtRad nutzen.

### Handlungsschritte

Weitere interne Kommunikation zur Teilnahme am Business Bike. Eventuell Etablierung einer StadtRad Station an zusätzlichen Standorten der Organisation.

## Erfolgsindikatoren

Anzahl der Mitarbeitenden die am Business Bike teilnehmen  
(Aktuell nehmen schon 505 Mitarbeitende am Business Bike teil)

 <b>Träger</b> Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	 <b>Beteiligte</b> StadtRad Business Bike Partner	 <b>Zielgruppe</b> Mitarbeitenden aller Gesellschaften der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
 <b>Erwartete Gesamtkosten</b> Kosten pro geleastem Rad? Kosten für StadtRad Stationen?	 <b>Klimaschutz-Effekte</b> Reduktion des THG-Ausstoßes über die Möglichkeiten Förderungen der Fahrradnutzung	 <b>weitere Effekte</b> Die Ergebnisse eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes könnte weiteren Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit und ein Instrument sein, um auf den größeren werdenden Fachkraftmangel zu reagieren..

## Beschreibung

### (5) Blumenwiesen - PKL

Etablierung von Blumenwiesen auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik Lüneburg.

## Handlungsschritte

Im Jahr 2024 wird die Psychiatrische Klinik Lüneburg überall wo es der Boden zulässt Wildblumenwiesen etablieren.

## Erfolgsindikatoren

Fläche an blühenden Wiesen

 <b>Träger</b> Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	 <b>Beteiligte</b> Psychiatrische Klinik Lüneburg	 <b>Zielgruppe</b> Mitarbeiter:innen Besucher:innen
 <b>Erwartete Gesamtkosten</b> Blumensamen werden im ersten Jahr gesponsort von....danach fallen Kosten für die Blumensamen an.	 <b>Klimaschutz-Effekte</b> Schutz der Biodiversität	 <b>weitere Effekte</b> Biodiversität